

Neue Struktur tritt in Kraft

WASSERVERBUND Die Neustrukturierung der Wasserverbund Region Bern AG ist unter Dach und Fach. Alle Aktionäre haben laut einer Mitteilung zugestimmt. Dem Wasserverbund Region Bern gehören die Einwohnergemeinden Bolligen, Bremgarten, Frauenkapellen, Ittigen, Kirchlindach, Ostermundigen, Wohlen, Zollikofen sowie Energie Wasser Bern (EWB) an. Der Wasserverbund beliefert damit rund 190 000 Einwohnerinnen und Einwohner. Versorgungssicherheit und Qualität des Wassers seien auf hohem Niveau langfristig gesichert, schreibt der Wasserverbund dazu.

Die neue Struktur tritt auf den 1. Januar 2007 in Kraft. Der Wasserverbund übernimmt von seinen Aktionären das Primärsystem wie Wasserfassungen, Reservoirs, Pumpwerke und Transportleitungen. Das Sekundärsystem, also die Feinverteilung und die Hydranten, verbleiben dagegen im Besitz der acht Gemeinden und von Energie Wasser Bern. Auf Neujahr werden ausserdem die Gemeinde Belp und der Wasserverbund Grauholz austreten. (pd/wal)

Nez Rouge unterwegs

REGION BERN Ein Weihnachtsapéro in der Firma, ein fröhlicher Abend bei Freunden – der gute Vorsatz, bei solchen Anlässen nüchtern zu bleiben, um danach noch mit dem Auto nach Hause zu fahren, ist nicht immer einfach einzuhalten. Wer es nicht schafft, fahrtüchtig zu bleiben, kann in den nächsten Wochen auf die Hilfe von Nez Rouge zählen. Freiwillige holen angetrunkene Personen ab und bringen sie und deren Fahrzeuge nach Hause – gratis. Allfällige Trinkgelder werden jeweils für einen guten Zweck gespendet. Die Aktion Nez Rouge gibt es seit 16 Jahren in der ganzen Schweiz, in der Region Bern ist es die elfte Saison.

Wie im Vorjahr stehen Nez Rouge Bern sechs Fahrzeuge zur Verfügung, sagt Leiter Reto Ueltschi. Auch an Freiwilligen, die entweder die Zentrale im «Bären» Ostermundigen betreuen oder mit den Autos ausschwärmen, fehlt es nicht: Rund 125 Personen umfasst die Kartei von Helferinnen und Helfern. Zum Einsatz kommen werden etwa 80 Personen. Speziell sei, dass sich heuer gleich 25 neue Freiwillige gemeldet hätten. (may)

[1] NEZ ROUGE nimmt über Telefon 800 802 208 ab heute Freitag bis und mit 31. 12. Anrufe entgegen; jeweils zwischen 20 und 3 Uhr, in der Silvesternacht gar «open end».

Zusatzbusse nach Wyler

Fahrplanwechsel bringt Neuerungen beim öffentlichen Verkehr in der Region Bern

Mit dem Fahrplanwechsel ab Sonntag gibt es im öffentlichen Verkehr in Stadt und Region Bern kleine Änderungen beim Angebot – und etwas grössere bei den Preisen.

DANIEL VONLANTHEN

Die Billettautomaten der Transportunternehmen stellen in der Nacht auf Sonntag auf die programmierten neuen Tarife des Libero-Verbunds um. Die Haltestellen werden mit neuen Zonenplänen beschriftet. Mit Beginn des neuen Fahrplans findet auch der erste Sonntagsverkauf statt; Bern Mobil verstärkt das Angebot. Es sind in erster Linie Preisänderungen, welche die Pendler und Pendlerinnen auf den Fahrplanwechsel vom 10. Dezember zu spüren bekommen (siehe Kasten).

Bern Mobil nimmt geringfügige Änderungen am Fahrplan vor. Verbessert wird das Angebot auf der stark frequentierten **Buslinie 20 Richtung Wyler**: Vom Bahnhof Bern bis **Wyleregg** werden in der Morgenspitze werktags zusätzliche Kurse eingesetzt, der Takt wird auf dieser Teilstrecke in der Spitze auf 2,5 Minuten verdichtet. Die zusätzlichen Kurse wenden bei der Einmündung Wylerstrasse in den Nordring. «Damit entsprechen wir dem Kundenbedürfnis nach mehr Kapazität», teilt Bern Mobil mit. Am Morgen transportieren die Busse der Linie 20 nebst Hunderten Berufsschülern aus der Lorraine auch Angestellte des neuen SBB-Verwaltungsgebäudes im Wylerquartier. Auf keiner andern Linie von Bern Mobil – mit Ausnahme der beiden überlagerten Buslinien Bümpliz und Bethlehem – fahren die Busse in der Morgenspitze so dicht wie auf der Wyler-Linie. «Damit erreichen wir die Betriebsgrenze», sagt Rolf Meyer von der Bern-Mobil-Direktion.

Einen geringfügigen Abbau hingegen gibts in den frühen Morgenstunden auf den **Tramlinien 3 und 5 sowie auf den Buslinien 12 und 21**: Hier entfallen zwischen 6.20 und 6.40 Uhr ein bis zwei Kurse. Auf Linie 17 ist mit dem Einzug von Swiscom Mobile kürzlich die neue **Haltestelle Thomasweg** geschaffen worden; in der Abendspitze werktags dürfen die dortigen Pendler mit zusätzlichen Kursen rechnen. Auf der Buslinie 16 sind ebenfalls bereits zwei neue Haltestellen in Betrieb, nämlich bei der **Migros Spiegel** und beim **Friedhof Köniz**. Auf der **Quartierlinie 28** gibt es zwei neue Abfahrten ab Wankdorf Rich-



Bis Wyleregg fahren neu werktags zusätzliche Busse. VALÉRIE CHÉTELAT

tung Eigerplatz, nämlich um 8.04 und 8.18 Uhr. Damit werden neue Anschlüsse von der S-Bahn zum 28er-Bus geschaffen. Im Gegenzug entfällt, wie bereits angekündigt, das **Verteiltaxi** des Abendbetriebs zwischen Brunnadernstrasse und Dennigkofengässli. Auf der Regionallinie **Tangento** wird in Konolfingen zusätzlich die Haltestelle Brunnhaldenstrasse bedient – jedoch nur in Richtung Münsingen/Belp.

Riedbach ohne Direktkurse

Eine wesentliche Änderung ergibt sich auf der Postautolinie 108 **Riedbach-Oberbottigen-Bümpliz-Ausserholligen-Bern**: Sie wird nun noch bis Ausserholligen geführt. Die Verlängerungskurse der Linie 108 zum Bahnhof waren von Bern Mobil im Auftrag von Postauto betrieben worden, ab Bümpliz als Eilkurse. In den Hauptstosszeiten verkehrten die Eilkurse viermal am Morgen und sechsmal am Abend zwischen Bahnhof Bern und Riedbach. Der Verzicht entspricht laut Claudia Brunner, Informationsbeauftragte von Postauto Region

Bern, dem Angebotskonzept «Öffentlicher Verkehr Bern West» der Regionalen Verkehrskonferenz Bern-Mittelland, das im Zusammenhang mit dem Tram Bern West erarbeitet wurde. Dieses Konzeptelement wird laut Brunner wegen des geplanten Totalumbaus des Berner Bahnhofplatzes nun früh-

zeitig umgesetzt. Während der Hauptbauphase können die Busse nicht mehr auf dem Bahnhofplatz wenden. Der Kanton habe sich für die Streichung der Eilkurse ins Stadtzentrum entschieden, um auf der Postautolinie 108 die Fahrplanstabilität zu gewährleisten, so das Unternehmen. Die konsequente Trennung der beiden unterschiedlichen Angebote (Bern-Mobil-Linie 13 mit dichtem Takt im Stadtverkehr und Postautolinie 108 im Halbstundentakt im Regionalverkehr) «sichert die Pünktlichkeit zugunsten der Fahrgäste».

Weitere geringfügige Änderungen auf Postautolinien: Auf Linie 411 Mühleberg-Gümmenen-Altenlütten-Rosshäusern wird der **Bahnhof Gümmenen** mangels Nachfrage nicht mehr bedient. Der **Ortsbus Münsingen** bedient sonntags die Katholische Kirche nicht mehr und fährt dagegen die Doppelschleife Sonnhalde/Spital. Der Bus 310.33 **Steffisburg-Teuffenthal** verlängert die Fahrt bis Steffisburg-Kirche. Gewisse Angebotsanpassungen bei Postauto erfolgten bereits im August und Oktober.

Worb mit Viertelstundentakt

Der Regionalverkehr Bern-Solothurn (RBS) vervollständigt den Viertelstundentakt **zwischen Worb und Bern**; die S7 verkehrt auch am Vormittag alle 15 Minuten von und bis Worb. Am Sonntag gilt das bisherige Angebot. Die Abfahrtszeiten bleiben unverändert, beginnend mit der vollen Stunde fahren die RBS-Züge um .00, .15, .30 und .45 ab Worb und ab Bern. Der RBS hatte diesen Viertelstundentakt bereits 1974 als erste Bahnlinie der Schweiz eingeführt. Auf dem **Worboden** steht die neue Haltestelle in Betrieb.

Um den grossen Ansturm auf der S1 zwischen **Münsingen** und Bern am Morgen zu bewältigen, setzen die BLS einen zusätzlichen Zug ein. Das Abendangebot der S3 von **Bern via Belp nach Thun** bewältigen die BLS auch von Montag bis Freitag einmal stündlich im so genannten Hinketakt mit Anschluss in Bern von den Zügen des Fernverkehrs. Auf der S2 von Bern nach **Schwarzenburg** verkehrt am Sonntagnachmittag ein zusätzlicher Zug.

Auf dem **Moonliner-Nachtbusliniennetz** sind diverse Neuerungen geplant, so zum Beispiel zwei Abfahrten nach Solothurn und eine neue Linie M14a nach Krauchthal.

Bei den SBB gibts vor allem im internationalen Verkehrsangebotsverbesserungen. Der Euro-Night nach Rom etwa verkehrt neu via Lötschberg.

Libero-Verbund erhöht Tarife

Das Einzelbillett für zwei Zonen beispielsweise kostet neu Fr. 3.60, 40 Rappen mehr (mit Ermässigung 2.60 statt 2.40 Franken). Der Preis für die Kurzstrecke bleibt unverändert bei Fr. 1.90. Entsprechend verteuert, um rund sechs Prozent, werden die Mehrfahrtenkarten. Das 2-Zonen-Jahresabonnement hingegen wird sogar etwas günstiger. Zudem gibt es geringfügige Anpassungen in der Zonenaufteilung. (dv)

ADVENTSGESCHICHTEN



Das andere Schaufenster

Weihnachtsschmuck, Weihnachtsrummel, Weihnachtskommerz – und mittendrin, an der Postgasse 40, dieses liebevoll mit Lichtern, Engeln und Malereien bestückte Lädli, das statt zum Einkaufen zum Innehalten einlädt. «Dieses Schaufenster», heisst es da, «dient als Inspirationsquelle. Da muss mann/frau sich Zeit nehmen.» Der Laden sei ein «Atelier für kreative Synthesearbeit».

Wenn «mann» sich wirklich ein Weilchen Zeit nimmt und mit der hier wirkenden Synthesearbeiterin Christine Friedrich ins Gespräch kommt, sprudelt einem ein Quell an spiritueller Lebensenergie entgegen. Da erfährt man zum Beispiel, dass «der Tanz der Freude» sich aus «den Tiefen der Seele» entfaltet. Dass die Energietore die «Tore zum Lebensfluss» sind. Dass es gut täte, seinen Seelenpiegel auszuloten. Oder dass es nie zu spät wäre, die schlummernden Geisteskräfte, die in einem stecken, aufzuwecken. Wie das konkret hätte vonstatten gehen sollen, blieb nach dem spontanen, aber wohl zu kurzen Innehalten in diesem wundersamen Atelier allerdings unklar. Klar war bloss, dass das temporäre Ausklinken aus dem Weihnachtsrummel an sich eine gute Sache war.

Walter Däpp

KURZ

Junge Diebin verhaftet

STADT BERN Am Mittwoch hielt die Polizei in einem Berner Hotel eine jugendliche Roma an, die verdächtigt wird, in den letzten Tagen im Raum Bern und Freiburg eingebrochen zu haben. Angestellte sind der 15-Jährigen auf die Schliche gekommen. In ihrem Zimmer fand die Polizei Diebesgut und Einbruchwerkzeug. Die junge Frau wurde in Haft genommen. Gegen sie liegt bereits eine Einreiseperrre vor. (pd)

Sprayer angehalten

STADT BERN Am Mittwochabend beobachtete ein Bürger im Wankdorf einen Knaben beim Sprayen. Die Polizei konnte ihn daraufhin anhalten. Ermittlungen laufen. (pd)

Fussgängerin angefahren

STADT BERN Am Mittwochabend ist auf dem Helvetiaplatz eine Fussgängerin auf dem Fussgängerstreifen von einem Auto frontal erfasst und leicht verletzt worden. (pd)

ANZEIGE

Gratis|an|ge|bot, das;

Produkt, welches einer bestimmten Käufergruppe, den –«Bund»-Abonnenten, gratis abgegeben wird.



«Bund»-Agenda 2007

Die praktische Taschenagenda:

- als Überblick über Ihre Termine und wichtigen Daten
- als Gedächtnisstütze für Namen, Telefonnummern, Adressen
- als Notizbuch für Geburtstage, Rendez-vous, Feste, Träume, Wünsche und ...
- als direkten Draht zum «Bund» mit allen wichtigen Telefonnummern

Einsenden oder abholen:

Coupon mit einem an Sie adressierten und frankierten C5-Rückantwortcouvert einsenden an: «Der Bund», Taschenagenda, Bubenbergrplatz 8, 3001 Bern oder Agenda direkt abholen am: «Bund»-Kundendienst, Bubenbergrplatz 8, 3001 Bern Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8.00 bis 18.00 Uhr.

Bestellcoupon

- Bitte schicken Sie mir die «Bund»-Agenda 2007 kostenlos zu. Ich bin «Bund»-Abonnentin/-Abonnent und lege ein an mich adressiertes und frankiertes C5-Couvert bei.

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Telefon:

Unterschrift:

Der Bund